

Inhalt

Erster Teilband

Zur Einführung	23
--------------------------	----

KIRCHE UND NEUZEITLICHE FREIHEITSGESCHICHTE

Christliche Freiheit und neuzeitliche Autonomie	33
I. Neuzeitliche Autonomie und die Frage nach Gott	33
1. Was heißt Autonomie?	33
2. Neuzeitliche Autonomie	35
3. Größe und Krise neuzeitlicher Autonomie	37
4. Autonomie contra Theonomie?	40
5. Neue Frage nach Gott	42
6. Neue Theonomie	44
II. Christliche Freiheit und neuzeitliche Befreiungs- geschichte	46
1. Was heißt christliche Freiheit heute?	46
2. Erlösung als Befreiung	47
3. Krise der christlichen Freiheit	50
4. Neuansatz im Verständnis der christlichen Freiheit	52
5. Verwirklichung christlicher Freiheit	54
III. Praxis christlicher Freiheit in der gegenwärtigen Situation	57
1. Was heißt Praxis?	57
2. Christliche Freiheit in der Kirche von heute	59
3. Christliche Freiheit in der Welt von heute	65

Autonomie und Theonomie. Zur Ortsbestimmung des Christentums in der modernen Welt	72
I. Die Dringlichkeit der neuzeitlichen Autonomieproblematik	72
II. Ursprung und Wesen der neuzeitlichen Autonomieproblematik	75
1. Die christlichen Wurzeln	75
2. Die neuzeitliche Emanzipation	82
III. Modelle theologischer Bewältigung der neuzeitlichen Autonomieproblematik	91
1. Das restaurative Modell: Autonomie als Abfall von Theonomie	91
2. Das progressive Modell: Autonomie als Verwirklichung von Theonomie	93
3. Das Modell der Korrelation und der Analogie: Autonomie als Gleichnis von Theonomie	97
Theologische Bestimmung der Menschenrechte im neuzeitlichen Bewusstsein von Freiheit und Geschichte	104
I. Zur gegenwärtigen Diskussion	104
1. Restauratives Modell	104
2. Progressives Modell	105
II. Zur theologischen Tradition	108
1. Die biblische Tradition	108
2. Die thomanische Tradition	110
III. Zur systematischen Reflexion	115
1. Theologische Bestimmung der Freiheit	115
2. Heilsgeschichtlich-christologische Bestimmung der Freiheit	118
3. Institutionelle Bestimmung der Freiheit	123

Wahrheit und Freiheit. Die »Erklärung über die Religionsfreiheit« des Zweiten Vatikanischen Konzils	126
I. Die aktuelle Problemstellung	126
II. Der Hintergrund der Auseinandersetzungen: Das Verhältnis von Wahrheit und Freiheit	129
III. Die theologische Tradition von der Würde und den Rechten der Person	136
IV. Religionsfreiheit als Verfassungsproblem	140
V. Die ontologische Begründung: Wechselseitige Voraussetzung von Wahrheit und Freiheit.	149
VI. Die theologische Begründungsstruktur	154
VII. Größe und Grenze der Konzilserklärung	159
 Kirche und neuzeitliche Freiheitsprozesse	 166
I. Die Erklärung über die Religionsfreiheit	166
II. Freiheitsprozesse in der Neuzeit	168
III. Kirche zwischen Restauration und Freiheitsidee	171
IV. Das christliche Verständnis der Freiheit	177
V. Kirche als »Institution der christlichen Freiheit«	182
 Die theologische Begründung der Menschenrechte	 184
I. Notwendigkeit einer normativen Begründung	184
II. Die Begründung der Menschenrechte in der Menschenwürde	188
III. Naturrechtliche und theologische Begründung der Menschenwürde	196
IV. Folgerungen aus der theologischen Begründung der Menschenwürde und der Menschenrechte	202
 Natur – Gnade – Kultur. Zur Bedeutung der modernen Säkularisierung	 209
I. Einleitung: Worum geht es?	209
II. Das Verhältnis von Natur und Gnade als Wesens- bestimmung des Christlichen	211

III. Die neuzeitliche Säkularisierung als Herausforderung . . .	215
IV. Die Krise der nachkonziliaren Theologie	219
V. Einem neuen christlichen Humanismus entgegen	223
VI. Drei konkrete Folgerungen	227
Kirche und Kultur. Evangelisierung und Inkulturation	232
I. Zum Verhältnis von Evangelium, Kirche und Kultur	232
II. Die Moderne – ein vielschichtiges Phänomen	233
III. Das Christentum heute	235
IV. Zum Miteinander von Kirche und moderner Kultur	236
V. Kirche und christliche Freiheit	238
Religionsfreiheit als theologisches Problem	240
I. Die Theonomie des Christentums	240
II. Die in der Theonomie begründete Autonomie	243
III. Religionsfreiheit als weltliches Verfassungsproblem	246
IV. Die Lehre des Zweiten Vatikanischen Konzils	251
V. Abschließende Überlegungen: Wahrheit – Freiheit – Friede	256
Menschenrechte und christliches Menschenbild.	
50 Jahre UN-Menschenrechtscharta	261
Kirche und neuzeitliche Freiheit. Evangelium und Menschen-	
rechte als Basis eines geeinten Europa	264
I. Menschenrechte und Religionsfreiheit	265
II. Die christliche Botschaft von der Freiheit	267
III. Die Ambivalenz der Moderne	269
IV. Jenseits von Restauration und Säkularisierung	272
V. Kirche als Zeichen und Instrument der Freiheit	278
VI. Auf dem Wege zu einem neuen Humanismus	283

CHRISTENTUM UND EUROPA

Christsein im Europa der 1990er Jahre	289
I. Europa – was ist das?	289
II. Die drei Wurzeln des europäischen Humanismus	292
III. Die Schattenseiten und das Versagen Europas	295
IV. Europa seine christliche Seele zurückgeben	296
V. Neuevangelisierung Europas	297
VI. Kirche als Communio und die Europäische Gemeinschaft .	299
VII. Eine neue Zivilisation der Liebe	301
Einheit Europas in Wahrheit und Freiheit	304
I. Die Kirche im Angesicht des Wandels in Europa	304
II. Die Wahrheit von Gott tut den Menschen not	306
III. Die freimachende Botschaft Jesu für unsere Zeit	307
IV. Die Aufgabe von Theologie und Lehramt heute	308
Europas Kirchen nach dem Fall der Mauer	310
I. Europa nach der Wende	310
II. Einheit und Identität Europas	312
III. Zukunft und Auftrag Europas	314
IV. Mitverantwortung der Kirche	317
Christliches Menschenbild und die Zukunft Europas. Heutige Herausforderungen an Erziehung und Bildung aus kirchlicher Perspektive	323
I. Die Perspektive Europas als Kultur- und Wertegemeinschaft	324
II. Der Mensch als Person	327
III. Das christliche Fundament der Menschenrechte und ihre Bedeutung für unsere Zeit	330

Europa eine Seele geben. Der Auftrag der Christen in einem vereinten Europa	335
I. Die Vision einer neuen Friedensordnung	335
II. Das christliche Menschenbild als Grundlage europäischer Identität	337
III. Worum es Europa aus christlicher Sicht gehen muss . . .	340
1. Friede, Freiheit und politische Gerechtigkeit in einem vereinten Europa	340
2. Solidarität und soziale Gerechtigkeit in einer vereinten europäischen Wirtschaft	341
3. Bewahrung der einen Schöpfung in gemeinsamer ökologischer Verantwortung	343
4. Eine Kultur des Lebens in der Vielfalt der europäischen Kulturen	344
5. Gemeinschaft der Kirchen und Religionen aus gemeinsamer europäischer Geschichte	345
IV. Die Gemeinschaft der Europäer in der Gemeinschaft der einen Welt	348
V. Europa – Erbe und Auftrag der Christen	349
Der ökumenische Beitrag der Kirchen zur Einheit Europas . . .	351
I. Persönliche Erfahrungen	351
II. Zwischen Realismus und Optimismus	352
III. Europas christliche Prägung	354
IV. Hypothesen der Geschichte – Ökumene der Zukunft . . .	357
V. Ad fontes: Hoffnung für Europa	358
Europa – eine geistige Herausforderung	363
I. Europa – ein hoffnungsvoller Neuanfang	363
II. Die tragenden Flügel der europäischen Kultur	365
III. Herausforderungen, vor denen Europa steht	369

Europa atmet mit zwei Lungenflügeln	375
I. Europa – eine geschichtlich gewordene kulturelle Größe .	377
II. Bemühungen um die Einheit	381
III. Ausblick in die Zukunft	385
Europa – Idee, Krise, Zukunft	388
I. Was ist das – Europa?	388
II. Neuaufbruch nach der Katastrophe	389
III. Die europäische Idee	390
IV. Geschichte und Ende des alten Europa	393
V. Die Krise und das Elend Europas	394
VI. Herausforderungen für ein erneuertes Europa	396
VII. Ein europäischer Traum	399